

Offizielles Mitteilungsblatt der Kreisgruppe Fürth · Nachrichten für den Jäger

GRÜNE BLÄTTER

Kreisgruppe Fürth im Landesjagdverband Bayern e.V.

Internet: www.jaegerschaft-fuerth.de

Ausgabe April, Mai, Juni 2013



THEMEN:

- Vorwort • Jahreshauptversammlung 2013
- Hundeführerlehrgang 2012 • Jungjäger 2013
- Kreisgruppentelegramm • Jagdliches Brauchtum
- Praxistipp • Järgergedicht • Termine

2

Vorwort

Liebe Jägerinnen und Jäger,

dem Aufgang der Bock- und Schmalrehjagd fiebern wir alle mit hohen Erwartungen entgegen. Was für Freude bereitet es uns, wieder unbeschwert in der Natur zu waidwerken. Für einige ruhige Stunden können wir dann die Brisanz des abgelaufenen Jahres, gerade was die jagdpolitischen Themen anlangt, vergessen.

Am 26.6.2012 hat die Große Kammer des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte geurteilt, dass der Schutz des Eigentums durch Bejagungszwang und Pflichtmitgliedschaft in der Jagdgenossenschaft verletzt ist. Dieses, mit Rechtsmitteln nicht mehr angreifbare Urteil, setzt einen Schlusspunkt auf dem langen Weg durch die Instanzen.

Unsere Gerichte, die Verwaltungsgerichte, das Bundesverwaltungsgericht, das Bundesverfassungsgericht und die Kleine Kammer des Europäischen Gerichtshofs haben die Problematik anders beurteilt und die Pflichtmitgliedschaft in den Jagdgenossenschaften nach deutschem Recht als verfassungskonform angesehen. Nun gilt es aber, die uns allen völlig unverständliche Judikatur der Großen Kammer des Europäischen Gerichtshofs zu respektieren.

Auch der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat kürzlich in zwei vorläufigen Rechtsschutzverfahren in Anlehnung an die vorgenannte Entscheidung geurteilt, dass derjenige, der aus Gewissensgründen die Jagd auf seinem Grund und Boden ablehnt, nicht mehr Pflichtmitglied in der Jagdgenossenschaft

DIE JAGDHORNBLÄSERGRUPPE INFORMIERT

Auf Wunsch sind unsere Jagdhornbläser und -bläserinnen gerne bereit, zu besonderen Anlässen, insbesondere Ehrungen und Geburtstagen gegen einen Kostenbeitrag anzutreten.

Für Auftritte der Bläsergruppe anlässlich von Beerdigungen erbitten wir eine Spende.

Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an.

Margarete Schulte, Telefon 0911/698511
Mobil 0174/3911023.

In dringenden Fällen können Sie sich an alle Mitglieder des Vorstandes oder an die Beiräte wenden (siehe unten).



Inh. Klaus Kästel, Büchsenmachermeister
Schweinauer Hauptstr. 21, 90441 Nürnberg
Tel.: 0911 / 66 66 10, Fax: 0911 / 66 66 20
www.waffen-kaestel.de
waffen-kaestel@waffen-kaestel.de

Meisterbetrieb zur Ausführung aller
Büchsenmacherarbeiten sowie
Sonderanfertigungen.

Einschießen Ihrer Jagdwaffen
donnerstags um 8.00 Uhr
in Worzeldorf, Schützenverein Adler
Friedrich-Overbeck-Straße

Kundenparkplätze
im Hof

*Auf Ihren Besuch freut sich
Ihr Büchsenmachermeister
Klaus Kästel*

Öffnungszeiten: Mo/Di/Mi/Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Do 8.00 – 20.00 Uhr

I. Vorstandschaft

1. Vorsitzender: Kretsch, Roland
Götzengasse 5
91438 Bad Windsheim-Rüdisbron
Tel.: 09846/977447
roland-kretsch@t-online.de

2. Vorsitzender: Reichert, Erich
Rütteldorf 12,
90556 Cadolzburg
Tel.: 0 91 03/76 53
e_reichert@t-online.de

1. Schatzmeister: Dumproff, Heinrich M.
– Geschäftsstelle –
Hans-Bornkessel-Str. 15
90763 Fürth
Tel.: 09 11/70 90 00
Fax: 09 11/70 71 70

2. Schatzmeister: Pohl, Winfried
Erbersgasse 5
90556 Cadolzburg
Tel.: 0 91 03/84 24
wm.pohl@gmx.de

1. Schriftführer: Adam, Gerhard
Regelsbacher Str. 23
90522 Oberasbach
Tel.: 09 11/69 57 60 (priv.)
Tel.: 09 11/44 06 69 (gesch.)
Fax: 09 11/45 76 27 (gesch.)
info@schobert-druck.de

2. Schriftführerin: Rast, Monika
Franziska-Barbara-Str. 18
91452 Wilhelmsdorf
Tel.: 0 91 02/99 99 83
Fax: 0 91 02/99 99 85
monika.rast@t-online.de

II. Beirat

Pressereferent: Dr. Schulte, Walter
Flurstraße 1c,
90522 Oberasbach
Tel.: 09 11/69 85 11
Fax: 09 11/6 00 25 12
Schulte-Oberasbach@t-online.de

Bläserobfrau: Schulte, Margarete
Anschrift wie Dr. Schulte (s.o.)
Mobil 0174/3911023

**Naturschutz-
referent:** Hussong, Hans Kurt
Oberfürberger Str. 91
90768 Fürth
Tel.: 09 11/72 18 38
Fax: 09 11/76 60 115
Hkhussong@aol.com

Schießwesen: Kretsch, Roland
siehe oben

Hundewesen: Wagner, Frank
Fichtenweg 3,
90556 Wächendorf
Tel.: 0 91 03/73 48
Fax: 0 91 03/71 48 73
frank@wagnerwachendorf.de

**Sicherheits-
beauftragter:** Dumproff, Heinrich M.
(siehe oben)

Ausbildungsleiter: Kretsch, Roland (s. o.)

III. Hegegemeinschaftsleiter
Hegering Fü.-N.: Wagner, Frank (s. o.)
Hegering Fü.-Sü.: Reichert, Erich (s. o.)
**Internet-
beauftragter:** Adam, Gerhard (s. o.)

Bankverbindung: Sparkasse Fürth
BLZ 762 500 00
Konto-Nr. 270 041

www.kreisgruppe-fuerth.de

sein muss und auch die Jagd auf seinem Grund und Boden nicht zu dulden braucht.

Eine Zersplitterung unserer Jagdgenossenschaften und damit eine Aufweichung unseres Reviersystems sind künftig zu befürchten.

Die Bundesregierung hat zwischenzeitlich einen Gesetzentwurf zur Umsetzung dieser Entscheidung vorgelegt. Die Grundstücke der Jagdgegner sollen hiernach zu den befriedeten Bezirken zählen. Eine flächendeckende Bejagung wird damit erschwert. Es bleibt gegenwärtig abzuwarten, wie die neue gesetzliche Regelung letztendlich ausgestaltet wird und welche Auswirkungen in der Zukunft auf die Jagdgenossenschaften zukommen. Schon der Gedanke an diese im Wesentlichen noch ungelöste Problematik wird uns die Freude am Jagen verderben. Auch unser Staatsminister Brunner hat in jüngster Zeit wenig zur Freude der Jägerschaft beigetragen. Den Forderungen des Waldbesitzerverbandes folgend hat er – wie ich meine willkürlich – verfügt, dass der Abschuss von Rehböcken in der Zeit nach dem 16.10. des Jahres nicht mehr als Ordnungswidrigkeit verfolgt wird. Damit hat er letztendlich unverhohlen die Jagdzeit auf den Rehbock bis 15. Januar verlängert und in erster Linie wohl dem Staatsforst ein Instrument an die Hand gegeben, das Rehwild wahllos zu dezimieren.

Liebe Jägerinnen und Jäger, wir sind nun aufgerufen, uns gerade wegen derartigen Unfugs waidgerecht zu verhalten. Ich bitte Euch alle, Bewegungsjagden auf Rehwild, die letztlich nichts anderes als verbotene Treibjagden darstellen, zu meiden. Protestieren Sie im Kreis Ihrer Jagdfreunde lautstark gegen derartige Jagdpraktiken.

Es ist wildbiologisch erwiesen, dass gerade unser Rehwild in den Wintermonaten äußerster Ruhe bedarf und der Jagddruck auch den Wildverbiss fördert.

Namhafte Wildbiologen fordern das Ende der Rehwildjagdzeit zum 31.12.; sachlich fundierte



Fürther Stifterpreis
Für die besten

And the winner is ...

Sie! Und Ihr Nachbar!
Und Ihre Familie natürlich auch.

Genau wie die Allgemeinheit. Denn Stiftungen tun Gutes im besten Wortsinne. Um beispielhafte Stiftungen in Stadt und Landkreis Fürth auszuzeichnen, verleiht die Sparkasse Fürth am 6. November den Fürther Stifterpreis.

Machen Sie mit: Nominieren Sie die Kandidaten und gewinnen Sie exklusive VIP-Karten für die große Stiftergala im Stadttheater.

Teilnahmekarten gibt es ab
Mai in allen Geschäftsstellen
der Sparkasse Fürth.

Sparkasse Fürth
Gut seit 1827.

www.die-stifter.de · www.sparkasse-fuerth.de · Telefon (09 11) 78 78 - 0

Argumente lassen aber leider unsere Politiker völlig unbeeindruckt. Dies sollten Sie auch bei den anstehenden Wahlen bedenken.

Erfreulich ist, dass das Vegetationsgutachten größtenteils positive Ergebnisse gebracht hat, d.h. dass der Verbiss, insbesondere bei Buche und Eiche, deutlich rückläufig ist.

Für unsere Hegegemeinschaften konnte daher auch erfreulicherweise erreicht werden, dass der Abschuss nicht weiter erhöht werden muss.

Ungeachtet der vorstehenden kritischen Betrachtung wünsche ich Ihnen viel Freude an der Jagd und ein kräftiges Waidmannsheil.

Ihr Roland Kretsch
1. Vorsitzender



Jahreshauptversammlung 2013

Die diesjährige Jahreshauptversammlung mit öffentlicher Hegeschau findet am **Freitag, den 26.04.2013** im Saal der Gaststätte „Schwarzer Bock“, Unterschlaubach statt.

Der Zeitplan sieht wie folgt aus:

Teil 1

Hegeschau: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Die Trophäen und das erarbeitete Zahlenmaterial können von der Öffentlichkeit gemäß § 16 Abs. 4 – AV BayJG besichtigt werden.

Im Anschluss daran erhalten die Vertreter der Unteren Jagdbehörde, der Jagdberater sowie die Vertreter des Amtes für Ernährung, Land- und Forstwirtschaft sowie des Naturschutzes Gelegenheit zu Stellungnahmen.

Teil 2

Jahreshauptversammlung: Beginn 19:00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Berichte des Vertreters des Amtes für Ernährung Land- und Forstwirtschaft sowie des Naturschutzes und des Jagdberaters über die Hegeschau
3. Geschäftsbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Haushaltsplan 2013
6. Bericht Kassenprüfer
7. Entlastung der Vorstandschaft und Genehmigung des Haushaltes 2013

8. Bericht des Hundeobmanns
9. Bericht der Bläserobfrau
10. Bildung eines Wahlausschusses
11. Neuwahlen der Vorstandschaft
12. Neuwahl der Revisoren
13. Anträge
14. Verschiedenes
15. Ehrungen

Dies gilt als Einladung zur Mitgliederversammlung des Vereins Kreisgruppe Fürth im Landesjagdverband Bayern e. V. gemäß § 8 der Satzung.

Anträge zur Mitgliederversammlung bitte schriftlich bis zum 12.04.2013 an die Geschäftsstelle, Hans-Bornkessel-Straße 15, 90763 Fürth, richten.

Anlieferung der Trophäen

Die Gehörne bitte am Freitag, 26.04.2013 in der Zeit von 14 Uhr bis spätestens 16 Uhr in der Gaststätte „Schwarzer Bock“ in Unterschlaubach abgeben. Die Hegeschau findet von 16 – 18 Uhr statt.

Die Revierinhaber werden gebeten, ihre Trophäen in einwandfreiem Zustand zu bringen und an den vorbereiteten, nach Revieren unterteilten Schautafeln, selbst aufzuhängen und nach der Jahreshauptversammlung wieder mitzunehmen.

Ehrungen für Mitglieder unseres Vereins im Rahmen der Jahreshauptversammlung

10 Jahre Mitgliedschaft

Friedrich Bauer	Konrad Berngruber
Rainer Fuchs	Markus Gabsteiger
Franz Hubl	Gerhard Kobald
Mathias Korn	Joachim Körner
Susanne Körner	Manfred List
Doris Reichert	Dieter Rupp
Stephen Scharf	Frank Stehmann
Fritz Wagner	Klaus Weißkirchen
Florian Wenzl	Luise Ziegler

20 Jahre Mitgliedschaft

Erich Binnebösel	Günter Emer
Werner Kögel	Herbert Popp
Hartmut Rösch	Bernd Siehr
Helmut Strobel	

25 Jahre Mitgliedschaft

Georg Lyska	Bernd-Dieter Müller
Jürgen Meier	Jürgen Müller
Walter Wachtler	Jürgen Helmbrecht
Erich Bauer	

30 Jahre Mitgliedschaft

Cornelia Dorn-Roth	Erwin Hellmuth
Simon Höfler	Willi Hofstetter
Rainer Hornung	Helmut Murmann
Thomas Stärker	Norbert Warmuth

40 Jahre Mitgliedschaft

Ludwig Hatzel	Manfred Scheuerlein
---------------	---------------------

50 Jahre Mitgliedschaft

Hans Beß	Werner Hetterich
----------	------------------

60 Jahre Mitgliedschaft

Hans Gehring

Weitere Ehrungen: Wilhelm Fritz

Hundeführerlehrgang 2012

In diesem Jahr meldeten sich 9 HundeführerInnen mit ihren Hunden zum Hundeführerlehrgang bei der Kreisgruppe Fürth an.

Am 20.07.2012 fand die Abschlussprüfung des Grundkurses statt, die 8 FührerInnen mit ihren Hunden erfolgreich absolvierten. Eine Hundeführerin konnte aufgrund eigener Verletzung ihren Hund nicht an der Prüfung vorstellen.

Es wurden folgende Ergebnisse im Einzelnen erzielt:

- 1. Hermann Scheiderer mit Babsi vom Farrnbachtal**
DD 80 P I. Preis
- 2. K.-H. Mackeldey mit Ben vom Metzlerholz**
GR 77 P I. Preis
- 3. Stefan Christmann mit Bella vom Farrnbachtal**
DD 77 P I. Preis
- 4. Johann Goth mit Mingo vom Ohetal**
DJT 72 P I. Preis
- 5. Siegfried Winkler mit Anka vom Ellernbach**
KLM 64 P II. Preis
- 6. Paul Culley mit Arras von Alagastesheim**
GR 61 P II. Preis
- 7. Christian Kohout mit Daika vom Hirschenacker**
DK 56 P II. Preis
- 8. Ulrich Pollety mit Dani v.d. Lönshütte**
FT 49 P III. Preis

Die Brauchbarkeitsprüfung fand am 08.09.2012 in den Revieren Oberreichenbach, Hirschneuses und Kребen statt. 6 Kursteilnehmer stellten sich der Prüfungsanforderung: „Allgemein brauchbar zur Nachsuche auf Niederwild und Schalenwild“.

Folgende Ergebnisse wurden im Einzelnen erzielt:

- 1. Johann Goth mit Mingo vom Ohetal**
DJT 100 P I. Preis
- 2. Stefan Christmann mit Bella vom Farrnbachtal**
DD 100 P I. Preis
- 3. K.-H. Mackeldey mit Ben vom Metzlerholz**
GR 100 P I. Preis
- 4. Hermann Scheiderer mit Babsi vom Farrnbachtal**
DD 94 P I. Preis
- 5. Manfred Kress mit Banja vom Fürstenhof**
GM 94 P I. Preis
- 6. Christian Kohout mit Daika vom Hirschenacker**
DK 84 P II. Preis

„Brauchbar nur zur Nachsuche auf Schalenwild“, wovon ein Hund das Klassenziel nicht erreichen konnte, jedoch bei einer weiteren angesetzten

Brauchbarkeitsprüfung mit einem Gasthund den Anforderungen gerecht werden konnte:

- 1. Paul Culley mit Arras von Alagastesheim**
GR 43 P I. Preis
- 2. Steffi Honold mit Gerd vom Krähenbusch**
CBV 39 P I. Preis
- 3. Ulrich Pollety mit Dani v.d. Lönshütte**
FT 34 P II. Preis

Die Leistung: „Allgemein brauchbar zur Nachsuche auf Niederwild und Schalenwild“ konnte im Zuge dieser Nachprüfung dem Gespann

Reinhold Kümmel mit Onja vom Heidehof

DW 90 P I. Preis

bestätigt werden.

Siegfried Winkler mit Anka vom Ellernbach absolvierte die Verbandsjugendprüfung und stellte sich der Brauchbarkeitsprüfung erfolgreich in den Ergänzungsfächern mit 39 Punkten.

Nach harmonischen Prüfungstagen, die nur gelingen konnten, weil sich eine Reihe von Verbandsrichtern und erfahrenen Hundeführern als Prüfer zur Verfügung stellten, werden die Prüfungsteilnehmer am Lehrgangsabschlußabend ihre Urkunden in Empfang nehmen können.

Den Wanderpreis erhält in diesem Jahr Johann Goth mit seinem DJT Rüden Mingo vom Ohetal.

Besonders erwähnenswert ist die tatkräftige Unterstützung und Hilfe der Ausbildung durch Herrn Hans Werner Bodem, Erika und Waldemar Schneider, Kay Kilau sowie Martina Bauer und Markus Winderl.

Unser besonderer Dank gilt Frau Erika und Herrn Waldemar Schneider für die Bereitstellung ihres Reviers. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir im kommenden Jahr wieder mit der Unterstützung der beiden rechnen könnten.

Weiterhin gilt unser besonderer Dank den Pächtern folgender Reviere, die es uns auch in diesem Jahr wieder ermöglichten, die Ausbildung sowie die Prüfung in ihren Revieren abzuhalten:

- Oberreichenbach
- Hirschneuses
- Kребen.

Ohne diese Gönner wäre die Hundearbeit nicht möglich.

Steffi und Frank Wagner

Unsere Jungjäger stellen sich vor!

Dass der diesjährige Kurs zur Jäger-Ausbildung auf großes Interesse stoßen würde, ließ sich bereits im Vorfeld und an den Informationsabenden erahnen, aber mit 18 Anmeldungen hatte in der Kreisgruppe niemand gerechnet.

So ist der diesjährige Kurs so groß wie nie zuvor. Inzwischen verfolgen immerhin noch 15 Teilnehmer regelmäßig die Schulungsabende und sind eifrig dabei. Die Motive der Jungjäger sind so vielschichtig wie auch tiefsinnig. Große Übereinstimmung herrscht beim Interesse an der Natur. Aber auch das Bekenntnis zur Tradition und Ethik der Jagd, die Verantwortung über das Gleichgewicht der Inter-

sen, zwischen Wald- wie Artenschutz zu wachen sowie hochwertiges „Bio“ Wildfleisch für die gesunde Ernährung der Familie zu sorgen sind Antrieb neben beruflichen und familiären Verpflichtungen seine Freizeit für diese Ausbildung zu investieren. Nicht zuletzt findet man in der Natur einen Ausgleich von den alltäglichen beruflichen Anforderungen.

Die Jungjäger möchten sich auf diesem Weg der Jägerschaft Fürth vorstellen und auch in den nächsten Ausgaben der Grünen Blätter über den Kurs und die Erlebnisse bzw. Erfahrungen berichten.



Name: Philipp Melchior
Wohnort: Fürth
Beruf: Projektgenieur



Name: Tobias Götz
Wohnort: Fürth
Beruf: Außenhandels Kaufmann



Name: Matthias Marschig
Wohnort: Langenzenn Laubendorf
Beruf: Fachwirt im Sozial und Gesundheitswesen (IHK) / exam. Altenpfleger



Name: Werner Lierhammer
Wohnort: Meiersberg
Beruf: Sägewerker



Name: Sandrina Eberwien
Wohnort: Weinzierlein
Beruf: Bilanzbuchhalterin



Name: Walter Kulling
Wohnort: Cadolzburg
Beruf: Feuerwehrmann



Name: Thomas Dieter Kloos
Wohnort: Fürth
Beruf: Einzelhandelskaufmann



Name: Sebastian Ax
Wohnort: Zirndorf
Beruf: Vertrieb



Name: Christoph Schöppner
Wohnort: Veitsbronn
Beruf: Immobilien



Name: Benjamin Kulling
Wohnort: Cadolzburg
Beruf: Gesundheits- und Krankenpfleger



Name: Anatoli Ananin
Wohnort: Fürth
Beruf: Arzt



Name: Benjamin König
Wohnort: Nürnberg
Beruf: Vertrieb



Name: Michael Tillmann
Wohnort: Wilhermsdorf
Beruf: Gastronom



Name: Florian Rast
Wohnort: Wilhermsdorf
Beruf: Vertrieb



Name: Christian Götz
Wohnort: Fürth
Beruf: Wirtschaftsinformatiker

Für Jäger und Treiber: Subaru Forester und der neue XV!

Abbildung: Forester 2.0D und XV 2.0D, jeweils mit 108 kW (147 PS) und Sonderausstattung. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 6,0 bis 5,6. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 158 bis 146.

XV ab 19.580,- €¹
Forester ab 21.790,- €²

Attraktive Rabatte
für die Mitglieder
vieler Landesjagd-
verbände.

Besuchen Sie unsere
Themenwelt-Jagd.

www.subaru.de/jagd



08010302-12



SUBARU

Confidence in Motion

Autoservice Schott GmbH

Siegelsdorfer Straße 10, 90768 Fürth

Telefon 0911/528837-77, Telefax 0911/528837-66

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller
www.subaru.de

¹ Subaru XV In den Preisen sind bereits 15% Nachlaß für Mitglieder des Landesjagdverbandes berücksichtigt!

² Subaru Forester In den Preisen sind bereits 15% Nachlaß für Mitglieder des Landesjagdverbandes berücksichtigt!

Jagdliches Brauchtum

Es gehört zum jagdlichen Brauchtum, dem erlegten Stück Wild einen Moment der Stille und der Andacht zu widmen. Mit der Totenwacht erweist der Jäger der Schöpfung seinen ganz persönlichen Respekt und legt vor sich selbst Rechenschaft über sein Handeln ab.

Dient die Jagd lediglich dazu, den Wildbestand unter Kontrolle zu halten oder unsere Tiefkühltruhe mit delikatem Wildbret zu füllen? Diese rein pragmatische Ausübung des Waidwerks wird wohl nur dem kleinsten Teil der Jägerschaft genügen. Für die meisten von uns bedeutet die Jagd ein intensives emotionales Erlebnis, das mit dem Laden der Waffe beginnt und mit dem Schuss endet. Das Jagdlebnis reicht weit über die Pflichten der Hege und Pflege von Wild und Wald im eigenen Revier hinaus.

So ist die Totenwacht nicht nur ein feierlicher Teil jagdlichen Brauchtums, der etwa mit dem Streckenlegen bei einer Gesellschaftsjagd vergleichbar wäre, sondern vielmehr ein intimer Moment, den der Erleger mit seinem Stück Wild in stiller Zweisamkeit teilt.

Vergebungsriten am erlegten Wild kannten schon unsere Vorfahren aus der Steinzeit, die Urjäger. Der Brauchtumsexperte Walter Frevert lehrt uns aber, dass die Totenwacht als besonderer Teil des jagdlichen Brauchtums in unseren Breitengraden erst seit Beginn des 19. Jahrhunderts gehalten wurde. Er schätzt diese besonders tiefgründige Zeremonie, die zu pflegen sich lohnt.

Bevor sich der Waidmann nach erfolgreicher Jagd die Zeit für die Totenwacht nimmt, sollte er das Stück waidgerecht aufbrechen sowie des Gescheide ordnungsgemäß entsorgen. Darüber hinaus sieht es der Brauch vor, dass das Stück vor der Totenwache gerecht gestreckt und verbrochen wird. So will es die klassische Brauchtumsliteratur. Auch bläst der musikalische Jäger gern sein Jagdhorn, um dem Wild zu Ehren das Totsignal erklingen zu lassen.

So bringt er seine Wertschätzung dem Wild gegenüber zum Ausdruck, das er gerade erlegt hat und dem er nun die letzte Ehre erweist. Wie lange Jägerin oder Jäger über dem erlegten Wild in Stille wachen, bleibt jedem selbst überlassen.

Totenwacht kann aber noch viel mehr bedeuten als das Erweisen der letzten Ehre. So manchen Jäger mag es erfüllen, bei der Zweisamkeit mit dem Wild noch einmal der Erlebnisse des Jagdtages zu gedenken. Angefangen mit der Pirsch im Morgengrauen durch unwegsames Gelände bis hin zum Herzklopfen beim allerersten Anblick des zu erlegenden Wildes. Spannung, Rührung, Glück – alle Gefühle des großen Tages kehren noch einmal zurück.

Der spanische Kulturphilosoph Jose Ortega y Gasset sagt dazu folgendes: „Als Jäger bringen wir den Tod, aber der gute und gerechte Jäger tut dies keinesfalls unbedacht. Er bewundert die Anmut und die Schönheit des Wildes und mag daher im Augenblick des Anlegens ein Bedauern verspüren, das keinesfalls die Jagd infrage stellt, sondern der Ausdruck der Empathie eine Eigenschaft des humanen Menschen ist“.

Das gesamte Jagdlebnis in all seinen Etappen und Facetten ist es, das dem Waidmann Vergnügen und Glück schenkt, der bloße Akt des Erlebens ist nur ein Teil davon. So verstehen viele Jäger die Totenwacht auch als Gelegenheit, sich mit dem erlegten Geschöpf zu versöhnen und ihre Dankbarkeit auszudrücken.

Bestürzend wäre der Moment, in dem uns ein erlegtes Stück Wild nicht mehr berührt. Die Totenwacht gibt uns jedes Mal aufs Neue die Möglichkeit, unsere Gefühle, das Wild, die Jagd und den Tod ernst zu nehmen. Die Totenwacht ist ein besonders intensives Ritual jagdlichen Brauchtums und verdeutlicht wie kaum ein anderes, wie stark sich der Jäger der Schöpfung verbunden fühlt und wie sehr er sie liebt.

W. Pohl

Unser Service für Sie:

Reparaturen und Verkauf aller Automarken

Autoservice Schott

- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Original Ersatz- und Verschleißteile (Def. nach GVO 1400/2002)
- HU*/AU
- Unfallinstandsetzung
- Winter- und Sommerreifenangebote inkl. Lagerung
- Klimageservice
- Navigation und Komfortzubehör
- Verkauf von EU-Neufahrzeugen aller Marken

(*Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt durch externe Prüfingenieure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.)

Autoservice Schott | Siegelsdorfer Str. 10 | 90768 Fürth | Telefon 09 11/ 52 88 37 77 | www.as-schott.de

· KREISGRUPPEN-TELEGRAMM · KREISGRUPPEN-TELEGRAMM ·

Am Mittwoch, 1. Mai 2013, findet die Verbandsjugendprüfung des JGV Bayern statt. Treffpunkt 8:00 Uhr im Suchenlokal „Schwarzer Bock“, Unterschlaubach. Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

STOP

Frank Wagner wurde auf der Jahreshauptversammlung des Jagdgebrauchshundvereines Bayern einstimmig erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt.

STOP

Wir gratulieren zur bestandenen Bringtreueprüfung: Roland Kretsch mit „Xera vom Angelfeld“ (Labrador Retriever).

STOP

Fuchswochen

Am 17. Februar wurden anlässlich der traditionellen Fuchswochen 26 Füchse und 1 Steinmarder zur Strecke gelegt und vom Bläsercorps waidgerecht verblasen. In einer kurzen Ansprache betonte Erich Reichert, Hegegemeinschaftsleiter Süd und stellvertr. KG-Vorsitzender, die Bedeutung einer effizienten Raubwildbejagung.



Allen Erlegern ein kräftiges Waidmannsheil und ein Dankeschön den Unterschlaubacher Jägern Wilhelm

Gugel und Manfred Scheuerlein für das Herrichten des Streckenplatzes.



STOP

Werner Kögel ist ab 1.4.13 Mitpächter des Gemeinschaftsjagdrevieres Veitsbronn.

STOP

Rehwildsymposium des BJV am 18. Januar in Augsburg:

Bewegungsjagd auf Schalenwild im Januar ist nicht tierschutzkonform und fördert den Verbiss!



STOP

Der Jagdbeirat der Unteren Jagdbehörden Fürth Stadt und Land hat in seiner Sitzung am 20.2.13 beschlossen, den Rehwildabschuss in den Hegegemeinschaften Bibert- und Zenngrund für die nächsten 3 Jahre beizubehalten und ist damit der Empfehlung des sog. „Forstlichen Gutachtens“ gefolgt. (30% Böcke, 30% Geißen/Schmalrehe, 40% Kitze).

STOP

Achtung Revierinhaber:

Bitte die Streckenlisten für das abgelaufene Jagdjahr bis spätestens 10. April 2013 bei den zuständigen Behörden einreichen!

STOP

Im letzten Jahr konnten wir als neue Mitglieder in der Kreisgruppe begrüßen: Bühler Christian, Zirndorf; Dietl Martin, Fürth; Goth Katrin, Ammerndorf; Gruhn Olaf, Nürnberg; Kloos Thomas, Fürth; Mrachacz Andreas und Janni, Fürth; Pollety Ulrich, Schwaig; Rehm Nico, Fürth; Schichler Tino, Zirndorf; Schmeisser Raul, Nürnberg; Tiefel Thomas, Veitsbronn.

Wir wünschen allzeit einen guten Anblick und Waidmannsheil!

STOP

Am Sonntag, 2. Juni 2013, findet das **12. Mittelfränkisches Jagdhornbläsertreffen** in der Residenz der Stadt Ellingen (Kreis Weißenburg) statt.

Red.

Praxistipp

In Kürze werden die Rehgeißen ihre Kitz setzten. Dann spielen sich alljährlich in manchen Revieren Tragödien ab, wenn Kreiselmäher zum Einsatz kommen und ihnen manches Kitz zum Opfer fällt.

Da man selbst beim Absuchen der Wiesen mit dem Hund nicht jedes Kitz findet, haben wir im Revier Fürth-Burgfarrnbach seit einigen Jahren eine bewährte Methode zur Rettung von Kitzen angewandt. Wenn wir vom entsprechenden Landwirt den Mähtermin genannt bekommen, werden am Vorabend Werbeluftballons, die man von Baumärkten oder anderen Firmen erhalten kann, mit dem Mund aufgeblasen und an höhere Pflanzenstängel wie z.B. Sauerampfer gebunden. Selbst leichte Luftbewegungen reichen aus, um die Ballons hin und her zu bewegen. Dies ist für die Geiß Grund genug, um ihr Kitz aus dieser Wiese weg zu führen.

Unseren Landwirten ist diese Methode sympathischer als das Aufstellen von Pfählen mit darüber gestülpten Papiersäcken. Denn diese unterbrechen den Mähvorgang, weil der Landwirt anhalten und sie entfernen muss. Luftballons platzen jedoch und würden auch keine Probleme verursachen, wenn sie mit an die Rinder verfüttert werden.

Kurt Hussong



Autohaus **Schöner** Cadolzburg

Attraktive Rabatte für BJV Mitglieder!

OPEL MOKKA

- dynamisches und kompaktes Design mit 4,28 Meter Außenlänge
- Front- oder Allradantrieb
- 6-Gang Schaltung oder Automatik
- 2 Benziner und ein Dieselmotor
- mit serienmäßigem Start-/Stopp-System
- Front- und Heckkamera*
- ergonomische Frontsitze*
- Flex-Fix-Fahrradträger*



* Optionales Zubehör

Autohaus Schöner GmbH & Co. KG • Nürnberger Straße 41 • 90556 Cadolzburg

Telefon 0 91 03 / 79 39 - 0 • Telefax 0 91 03 / 79 39 - 39

eMail: info@autohaus-schoener.de • Web: www.autohaus-schoener.de



Wir leben Autos.

Geburtstagskinder

60 Jahre

Eva Klampfer	19. Mai
Fritz Schlicker	29. Mai
Andreas-Michael Mrachacz	22. Juni

70 Jahre

Heinz Gögelein	20. April
Heinz Popp	02. Mai

75 Jahre

Hans-Joachim Frei	22. Juni
-------------------	----------

80 Jahre

Georg Fleischmann	09. Juni
-------------------	----------

85 Jahre

Werner Gemeinhard	05. April
Friedrich Haußmann	13. April
Ludwig Hatzel	21. Mai

Wir gratulieren unseren
Geburtstagskindern recht herzlich
und wünschen Ihnen
viel Glück, Gesundheit, Gottes Segen
und viel Waidmannsheil!

JAGDGEDICHT

*Von Schwarzen, Grünen, Roten,
wird Jagd und Pirsch verboten.*

*Der Hege ist man überdrüssig,
ein Förster daher überflüssig.*

*Es wird schon längst nicht mehr gelitten,
das Brauchtum und die alten Sitten.*

*Was uns die Väter einst gelehrt,
ist heute alles doch verkehrt !*

*Von Schutz und Pflege keine Spur,
Rendite, Reibach zählt ja nur.*

*„Wildtöter“ schickt man in den Wald,
das Wild wird nur noch abgeknallt.*

*Als alt ergrauter Jägersmann,
ruf ich Dich St. Hubertus an,
und bitte voller Zuversicht,
bring diese Lumpen vors Gericht.*

**SANITÄR
UNION**
Gebäudetechnik • Anlagenbau

*Wir schaffen
Wärme & Komfort*

Perfekter Service - rund um die Uhr

SANITÄR UNION GmbH • Illesheimer Straße 6 • D-90431 Nürnberg
Telefon 0911-65779-0 • Telefax 0911-65779-29
info@sanitaer-union.de • www.sanitaer-union.de

SANITÄR UNION für:

- Gebäudetechnik
- Anlagenbau
- Sanitär und Heizung
- Klima und Lüftung
- Erneuerbare Energien
- Facility Services
- Badsanierung /-umbau
- Kanal-Meister
- Gartenbewässerung
- Elektroinstallation
- Werkkundendienst
- Mobiler Warmwasser- und Heizungsservice



TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

JÄGERSTAMMTISCHE

Termine für das 2. Quartal 2013

Stammtisch jeweils am 3. Dienstag jeden Monats, um 19.30 Uhr, im Vereinslokal „Zum Schwarzen Bock“ in Unterschlausersbach.

Dienstag, 16.04. Stammtisch

Freitag, 26.04. Jahreshauptversammlung mit Hegeschau

Mittwoch, 01.05. Verbandsjugendprüfung des JGV Bayern

Dienstag, 21.05. Stammtisch

Sonntag, 02.06. 12. Mittelfränkisches Jagdhornbläsertreffen in Ellingen (Kr. Weißenburg)

Dienstag, 18.06. Stammtisch

Liebe Mitglieder der Kreisgruppe Fürth,

Leider kommt es immer wieder vor, dass ein Mitglied eine Veränderung der Adresse oder Kontodaten seines Geldinstitutes an den BJV in Feldkirchen mitteilt.

Der BJV ist NICHT für die Verwaltung der Daten der Kreisgruppe zuständig.

Es kann über diesen Umweg im ungünstigsten Fall 4 Wochen länger dauern, bis die Mitteilung bei mir ankommt.

Also bitte bei irgendwelchen Änderungen NUR DIE KREISGRUPPE, bzw. mich verständigen.

Mit Waidmannsheil
H. M. Dumproff

Termine für die Hegegemeinschaft Fürth-Süd Bibertgrund 2013

04. April	Großweismannsdorf	H. Gögelein	Tel. 0911/6994227
21. April	Nadelschießen Amerdingen, Treffpunkt 7.30 Uhr in Buchschwabach		
02. Mai	Vincenzenbronn, Bürgerhaus	K. Tiefel	Tel. 0911/7520270
06. Juni	Gutzberg Preisverteilung Nadelschießen	J. Meier W. Rühl	Tel. 0911/6880077

Die Hegegemeinschaftsabende finden jeweils am 1. Donnerstag im Monat statt.
Jagdgäste und Partner sind herzlich willkommen.

DUMPROFF

Bürobedarf e.K.
Ihr zuverlässiger Partner fürs Büro

Hans-Bornkessel-Straße 15, 90763 Fürth
Telefon (09 11) 70 90 00, Telefax 70 71 70